

Gsteigwiler

Schulort:	Kanton 1799: Gsteigwiler	Oberland Interlaken	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Gsteigwiler
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 239-240v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1469: Gsteigwiler, [http://www.stapferenquete.ch/db/1469].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	- Gsteigwiler, Allmend (Niedere Schule, reformiert) - Gsteigwiler, Allmend (Niedere Schule, Repetierschule)			

22.02.1799

Verzeichnis der Schull von Wilderswyl

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Names des orts wo die Schull gehalten wird Heist Allment jm Gsteig Eine dorf schafft gehört Zu der Gemeinde Wilderswyl jn der Kirch Gemeind Gsteig districk
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Interlaken Kanton Ober Land
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der Hüser sint in diesem Bezirk Eine Starke viertel Halbviertel stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Namen zu diesem Schull Bezirk Gehörige örter Wilderswyl Mülenen Grenchen Allment Jm Hag
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Entfernung der Benachtbarten Schulen Bönigen Eine starke Halbstund Armüli Eine
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Halbstund Maten Ein viertelstund Weiler ob Gsteig Ein viertelstund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind nicht in K्लाßen getheilt

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelert Erstlich Buchstabbieren Läslen Der Heidel berner und Psalmen werden ußengelert und jn der Psalmen musik und Schreiben geübt
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im winter gehalten morgens von 7. ur bis 10. ur denvon 11. ur bis über 2. ur Jm Sommer alle wuchen 2. bis 3. Rebidir Stunden
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Bücher werden gebrecht namen Bücher Heidel berner Testament und kinder Bibel und Psalmen bücher
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister macht die vor Schriff den Kindern
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schull wärt Täglich 6. stund

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Bürger Pfarer Hat den Schullehrer Bestelt
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Mein nam ist Hanß Balmer
III.11.d	Wo ist er her?	und bin von Wilderswyl
III.11.e	Wie alt?	Alt 51. Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Familie Hab ich keine aber doch verhüratet
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Jch Hab dieses 14. Jahr Bedienet
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Mein Beruf war vor her Ein Schneider
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jetz Hab ich neben dem Lehramt besonders kein Beruf
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Die Schull wird von 80. kindren Besucht 50. knaben und 30. mädchen jm Winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer am Sonntag morgens sind 2. bis 3. Stund für die wann ußen gelert Haben zum Rebidieren und noch 20. kinder Sind in dieser Gemeind von denen die Schull nicht Besucht wird

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Die Einkünfften fließen {aus} dem Kirchen und Schull Gut aus dem Kirchen Gut wird Bezalt kr. 6. bz. 20. aus dem Schull Gutt kr. 5. bz. 7. hl. 2. [[Seite 3] Die Gemeind zalt für winter und Sommer zußamen kr. 6. bz. 5 Die Haußvätter sollen für das ganze Jahr zu samen von Einem kind 3. bz. Bezahlen aber die armen könnet jhr Liecht Schliesen das sie Es nicht Bezahlen Den sollen die Kinder alle Tag Ein Schit Holz mit bringen und diß ist Daß ganze Einkomen dießer Schull
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Was das Schull Haus anbetrifft ist mein Eigentum und die Besorgnis ligt auf mir und wird {mir.} nichts dafür Bezalt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Was das Schull Haus anbetrifft ist mein Eigentum und die Besorgnis ligt auf mir und wird {mir.} nichts dafür Bezalt
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das Einkomen dieser Schull ist im 13. Artikel Büncktlich aus Gesetz
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Datum jm Gsteig den 22.ten Hornung 1799. Hans Balmer Schullmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 239-240v
 Briefkopf Verzeichnis der Schull von Wilderswyl
 Transkriptionsdatum 08.11.2012
 Datum des Schreibens 22.02.1799
 Faksimile 1469BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_239-240v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Balmer
 Verfasser Vorname Hanß
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Gsteigwiler	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Interlaken	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Gsteig	Gemeinde 2015	Gsteigwiler
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	633153				
Geo. Länge	167240				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gsteigwiler, Allmend (ID: 1998)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		50
Mädchen		30
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Gsteigwiler, Allmend (ID: 3315)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule:

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3857)**

Name: Balmer

Vorname: Hanß

Weitere Informationen

Alter: 51

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder: 2

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Wilderswyl

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit: 14 Jahren

Erstberuf: Schneider

Zusatzberuf: Keine Angaben